

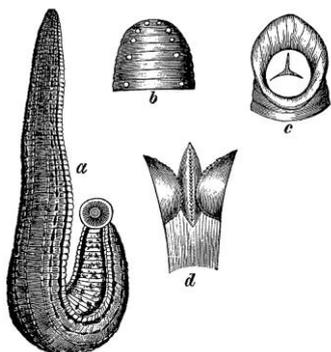
Information zur Anwendung

Die Blutegeltherapie

Blutegelbehandlungen sind ein sehr altes Verfahren. Grabfunde zeigen bereits Blutegelbehandlungen auf Pharaonengräber im alten Ägypten.

In der Naturheilkunde werden Blutegel als ausleitendes Verfahren eingesetzt. Behandelt werden insbesondere lokale Schmerzen und Entzündungen. Die Behandlung mit Blutekeln wirkt zudem wie ein Aderlass. Auch Erkrankungen wie Arthrosen lassen sich mit Blutekeln behandeln. Besonders hilfreich können Blutegel bei schmerzenden Gelenken sein. Im Staubereich geröteter, entzündeter und geschwollener Gelenke wirken sie antientzündlich, tragen durch Anregung des Lymphflusses zum Abtransport lokaler Giftstoffe bei und über die "Nachblutung" wird das gesamte Gelenk entlastet.

Blutegel gelten heute in Deutschland als Fertigarzneimittel.



Folgende Beschwerden werden u.a. mit Blutekeln behandelt:

- ✓ Arthrose
- ✓ Diverse Entzündungen am Bewegungsapparat
- ✓ Verspannungen und Myalgien
- ✓ Furunkel, Karbunkel, Abszess
- ✓ Kopfschmerzen
- ✓ Angina Pectoris, Bluthochdruck
- ✓ Herpes Zoster (Gürtelrose)
- ✓ Verstauchungen, Zerrungen, Blutergüsse
- ✓ venöse Stauungen (Krampfadern)
- ✓ Venenentzündungen
- ✓ Tinnitus
- ✓ Regelbeschwerden (Dysmenorrhoe)
- ✓ Hämorrhoiden

Die Behandlung:

Blutegel werden einzeln auf die Haut gesetzt, wo sie Blut ansaugen und dabei eine Vielzahl von entzündungs- und gerinnungshemmender Substanzen freisetzen (u. a. die in der Medizin genutzten Wirkstoffe Heparin und Hirudin). Zudem wird das Immunsystem angeregt.

Der Biss eines Blutegels ist nicht schmerzhafter als ein Mückenstich. Erst wenn die Tiere satt sind, lassen sie los. Die Egel saugen etwa eine 3/4 Stunde bis 1 ½ Stunden und fallen dann ab. Die dann einsetzende Nachblutung kann bis zu 12 Stunden



Information zur Anwendung

anhalten und verstärkt den Therapieeffekt zusätzlich. Der Blutverlust einer Behandlung beträgt etwa 30-40 ml.

Beachten Sie bitte, dass Sie 2 Tage vor der Blutegelbehandlung keine Duftstoffe (Parfüm, Seife, Salben, Badezusätze, Duschgels, Rasierwasser, usw.) auf die Haut auftragen. Die Blutegel beißen dann nur sehr schlecht oder gar nicht.

Für die Behandlung mit Blutegeln sollten Sie ca. 2-3 Stunden Zeit einplanen. Erste Erfolge können sich schon nach einer Behandlung zeigen. In der Regel werden 1-2 Behandlungen im Monat durchgeführt, selten werden mehr als 2 Termine benötigt.

Nach der Behandlung kann sich die Bissstelle röten und leicht anschwellen oder jucken. Mitunter kommt es auch zu einem kleinen Bluterguss, der in aller Regel innerhalb einer Woche vollständig verschwunden ist.

Bitte beachten Sie:

- ✓ Kratzen und reiben Sie nicht an der Stelle !!!
- ✓ Wechseln Sie bei Bedarf den Verband.
- ✓ Ruhen Sie nach der Behandlung.
- ✓ Trinken Sie am Tag der Behandlung viel.
- ✓ Vergessen Sie nicht, Ihre kreislaufunterstützenden Medikamente regelmäßig einzunehmen, insofern verschrieben.

- ✓ Nehmen Sie während der Phase des Nachblutens bitte keine Blutverdünner (z.B. Aspirin, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Eliquis, Marcumar)
- ✓ Eine leichte Temperaturerhöhung ist eine normale Reaktion
- ✓ Melden Sie sich in Bezug auf eine starke Reaktion vorab bei Ihrem Therapeuten, bevor Sie einen Arzt konsultieren

Kontraindikationen:

- ✓ Angeborene oder erworbene Blutgerinnungsstörungen (Antikoagulation)
- ✓ Einnahme von Antikoagulations-Medikamenten (Blutverdünner bzw. Gerinnungshemmer)
- ✓ Bekannte Allergien gegen Blutegelsekret
- ✓ Vorhandene Immunsuppression
- ✓ Arterielle Insuffizienzen bzw. Stauungen bei Lappentransplantationen
- ✓ Eine schlecht eingestellte Diabetes

Ebenso sollten Sie während einer bestehenden Schwangerschaft von einer Behandlung absehen.

